



**Energieversorgung als Grundlage
des Wohlstandes: bezahlbar,
sicher und umweltgerecht**

Sind 50 Mrd. Euro jährlich für „Klimaschutz“ sinnvoll?

Klimawandel gibt es seit eh und je, Panik ist hier nicht angebracht. Die Ursache ist eine schwankende Sonnenaktivität. CO₂ hat fast keinen Einfluss auf Wetter und Klima. Die Bemühungen zur Reduktion von CO₂ sind industrieller Selbstmord, eine sichere Energieversorgung für ein Industrieland ist ohne eine ausgewogene Mischung von fossiler Energie („Kohle“) und Kernenergie („Atom“) nicht möglich. CO₂ ist kein Schadstoff, sondern die Grundlage für das Pflanzenwachstum und die Ernährung der Welt. Wir fordern den Austritt aus dem Pariser Abkommen.

„Erneuerbare“ sind teuer, nutzlos und bedeuten Energievergeudung

Die „Erneuerbaren“ haben zwei Nachteile, die man naturgesetzlich nicht überwinden kann. Der Flächenverbrauch ist riesig, deswegen hat man eine hohe Umweltbelastung („Verspargelung“ der Landschaft, Vogelschlag, Insektenvernichtung). Ferner schwankt die gelieferte Energie wetterabhängig zwischen Höchstwerten und totalem Ausfall, im Netz muss aber sekundengenau die geforderte Energie bereitgestellt werden. Konventionelle Kraftwerke müssen deshalb ständig mitlaufen. In der Folge muss ein doppeltes Energiesystem bezahlt werden. Daher haben wir die höchsten Strompreise. Industrie und qualifizierte Arbeitskräfte wandern ab. Die Lebensgrundlage der Bevölkerung wird vernichtet. Das EEG ist zu streichen, es bewirkt eine unsoziale Umverteilung von unten nach oben.

Die Steigerung der Stromproduktion durch „Erneuerbare Energien“ (blau) reduziert den jährlichen CO₂-Ausstoß (rot) nicht.

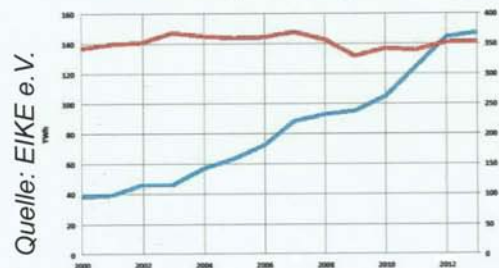
Kernkraft als zuverlässige Grundlast behalten

Die deutschen Kernkraftwerke gehören zu den sichersten der Welt, es ist daher sinnlos, sie durch importierten „Atomstrom“ zu ersetzen. Die noch bestehenden Anlagen sind bis zur technisch gesicherten Laufzeit beizubehalten. Forschung und Entwicklung an modernen Kernkraftkonzepten sind wieder aufzunehmen. Brüter- und Flüssigsalzreaktoren ermöglichen die Weiterverwendung unseres heutigen sogenannten „Atomülls“, der überwiegend ungenutzte Energie darstellt. Eine Endlagerung wird damit weitgehend reduziert. Bei Flüssigsalzreaktoren kann eine Kernschmelze nicht auftreten.

E-Mobilität ist keine Alternative

Die Anforderungen an die Grundlast werden durch E-Mobilität noch wesentlich verschärft, sie bedeuten eine Vervielfachung des heutigen Strombedarfs. Die von der EU verordneten CO₂-Grenzwerte sind technisch nicht realisierbar und zerstören unsere deutsche Automobilindustrie. Die Umweltbilanz von E-Autos ist selbst bei Annahme einer 100%igen EE-Versorgung negativ.

Die bekannten Lithium-Ressourcen für die benötigten Akkumulatoren reichen für eine globale Versorgung nicht aus, auch nicht bei vollständiger Rückgewinnung.



Vi.S.d.P.:

Alternative für Deutschland – Landesverband Niedersachsen

Am Brabrinke 14 | 30519 Hannover

Web: www.afd-niedersachsen.de | Email: lgs@afd-niedersachsen.de

Telefon: 0511/84302100 | Fax: 0511/84302109